

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	26.05.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Erweiterung des Raumangebots der Stieghorstschule für den Offenen Ganztag

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Schul- und Sportausschuss, 17.04.2007, Top A 14, öffentlich (zu 3. Gruppe GS Stieghorst)

Beschlussvorschlag:

1. Der Schul- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, zur Umsetzung des Beschlusses der Bezirksvertretung Stieghorst an der Stieghorstschule die Möglichkeiten zur räumlichen Unterbringung von insgesamt 5 OGS-Gruppen durch einen die bestehenden OGS-Räume ergänzenden Erweiterungsbau an der von der Schulkonferenz priorisierten Stelle des unteren Schulhofes zu prüfen und die Kosten dafür zu ermitteln. Dieses Gebäude soll als Nutzungsschwerpunkt eine Mensa haben, die den Kinderzahlen im Ganztag entsprechend gestaltet ist und möglichst multifunktional auch künftigen schulischen Bedarfen Rechnung trägt.
2. Die Kosten der Maßnahme sind im Rahmen des bisher bereitgestellten Budgets von insgesamt 1,5 Mill. Euro zu Lasten der Bildungspauschale für insgesamt 12 neue OGS-Gruppen an 10 Schulen sowie - im Rahmen von Mittelumschichtung - aus der in Aussicht stehenden, aber noch nicht bewilligten IZBB-Investitionskostenförderung für diese neuen Gruppen zu decken.

Begründung:

Zur Vorgeschichte:

Die Stieghorstschule, vierzügige Grundschule im Stadtbezirk Stieghorst mit zurzeit 333 Schüler/innen in 14 Klassen, ist seit dem Schuljahr 2006/07 Offene Ganztagsschule. Der Investitionskostenförderung durch Land bzw. Bund wurden 2 OGS-Gruppen (= 2 x 25 Schüler/innen) zugrunde gelegt. Das entsprach der Einschätzung der Schule im Oktober 2005, als das Amt für Schule die Bedarfe der einzelnen Schulen ermittelte.

Den Vorgaben des Schul- und Sportausschusses entsprechend wurden Betreuungsräume und Mensa zur Vermeidung von baulichen Erweiterungen im Kellergeschoss der Schule eingerichtet. Dort stehen jetzt - geplant für 2 Gruppen - ca. 190 m² Fläche zur Verfügung.

Bereits recht schnell nach Betriebsaufnahme der OGS zum 01.08.2006 waren Anmeldezahlen bzw. Interessenten für die OGS größer als das Platzangebot. Am 17.04.2007 beschloss der Schul- und Sportausschuss die Erweiterung um eine dritte Gruppe, für die wiederum zur Vermeidung baulicher Erweiterungen ein ca. 40 m² großen Raum im Untergeschoss der Turnhalle der Schule bereit gestellt werden sollte. Alternativ bzw. ergänzend schlug das Amt für Schule vor, Klassenräume stärker für OGS-Zwecke zu nutzen. Für die Unterbringung der 3. Gruppe wurde ein Investitionskostenzuschuss beim Land aus IZBB-Mitteln beantragt (zusammen mit Anträgen für weitere 9 Schulen bzw. 11 Gruppen). Leider zeigten sich in dem Untergeschoss der bisher nicht sanierten Turnhalle Feuchtigkeitseinwirkungen, die eine dauerhafte Nutzung für die Kinderbetreu-

ung ausschlossen.

Nachdem das Land im Sommer 2007 überraschend mitteilte, dass die IZBB-Mittel erschöpft sind und keine Förderung für Offene Ganztagschulen in Bielefeld mehr zu erwarten sei, beschloss der Schul- und Sportausschuss am 09.10.2007, die vorgenannten Maßnahmen an 10 Schulen, darunter 1 Gruppe für die Stieghorstschule, dennoch zu realisieren und aus der Bildungspauschale zu finanzieren. Dafür wurde aus der Bildungspauschale ein Betrag von 800.000 Euro in 2008 und von 700.000 Euro für 2009 reserviert.

Der ISB beauftragte ein Architekturbüro, für die 3. Gruppe der Stieghorstschule exemplarisch ein Modell für ein einfaches und preisgünstiges Erweiterungsgebäude zu entwickeln, das möglichst auch an anderen Offenen Ganztagschulen realisiert werden kann, da der Platzbedarf der OGS auch an einzelnen anderen Schulen steigt.

Am 18.07.2008 teilte die Bez.-Reg. mit, dass wider Erwarten doch noch eine Investitionskostenförderung für die im Jahr 2007 beantragten 12 Gruppen möglich sei, allerdings nur, soweit die Maßnahmen noch nicht begonnen wurden. Ein vorzeitiger, förderunschädlicher Maßnahmebeginn wurde von der Bezirksregierung nur für solche Vorhaben erteilt, für die ausführungsfähige Planunterlagen vorgelegt werden konnten. Für die Stieghorstschule war das bisher nicht möglich, weil Schule und Schulpflegschaft aufgrund des inzwischen weiter stark gestiegenen Platzbedarfs der OGS die Raumkapazität des mit rd. 100 m² geplanten Neubaus als zu gering empfanden und die Planung in dieser Form ablehnten. Um die Investitionskostenförderung in Höhe von bis zu 115.000 Euro nicht zu gefährden, wurde die Maßnahme deshalb bisher nicht begonnen. Als Übergangslösung hat das Amt für Schule zum Schuljahr 2008/09 zwei Raumcontainer aufstellen lassen.

Für keine der 12 nachträglich zu fördernden Gruppen mit Antragsdatum aus 2007 liegt bisher ein Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung vor. In laufenden Verhandlungen des ISB und des Amtes für Schule mit der Bez.-Reg. werden die noch offenen Fragen der Bewilligungsbehörde geklärt.

Aktueller Sachstand:

Am 23.04.2009 haben ISB und Amt für Schule die Bezirksvertretung Stieghorst über den Sachverhalt und die bauliche Erweiterungsplanung informiert. Zeitgleich hatte sich die Schulpflegschaft an Kommunalpolitiker/innen aller Fraktionen und an die Schulministerin gewandt und über den bereits anerkannten Bedarf für eine dritte OGS-Gruppe hinaus den Bedarf für eine vierte und fünfte Gruppe angemeldet. Begründet wird der Bedarf mit aktuell 94 Kindern in der OGS, 26 Kindern auf der Warteliste und 11 weiteren Anmeldungen, die im Hinblick auf die begrenzte Aufnahmekapazität inzwischen zurückgezogen wurden. Diese Summe von 131 Kindern übersteigt bereits die kalkulatorische Platzzahl von 5 Gruppen (5 x 25 = 125).

Gegenüber dem Amt für Schule hatte die Schulleiterin bereits am 09.02.2009 zum OGS-Platzbedarf mitgeteilt: „Tendenz steigend. Mit einer 5. Gruppe würden wir voraussichtlich nicht lange auskommen. Daher ist es realistischer, wenn wir für die Hälfte der Schulkinder einen OGS-Platz anbieten können.“ Auch die Schulpflegschaftsvorsitzende schätzt in ihrem Brief an die Fraktionen den künftigen Betreuungsplatzbedarf auf rd. 175 Kinder.

Die Stieghorstschule hat bisher keine Klassenverbände gebildet bzw. bilden können, in denen alle Kinder einer Klasse den Ganzttag besuchen. Die Erfahrungen aus anderen Schulen zeigen, dass solche Klassenverbände „ihren“ Klassenraum dann auch intensiv außerhalb des Unterrichts nutzen. In der Stieghorstschule ist die Nutzung von Klassenräumen für OGS-Zwecke bisher erst ansatzweise realisiert. Der Argumentation der Stadt als Schulträger, dass die Stieghorstschule über 17 Klassenräume und zwei Mehrzweckräume verfüge und bei 14 gebildeten Klassen jedenfalls aktuell über eine Platzreserve für die OGS verfüge, folgen Schulleitung und Schulpflegschaft nur bedingt. Abgesehen von Nutzungen der EG-Räume im Schulhauptgebäude ab 14.00 Uhr für die

OGS wird auf vorrangige andere Nutzungsbedarfe oder bauliche Unzulänglichkeiten der Räume im Schulgebäude sowie – als Ergebnis einer Erprobung im August und September 2008 - auf Lärmstörungen durch den Offenen Ganzttag für den Unterricht verwiesen.

Die Bezirksvertretung Stieghorst hat in der Sitzung am 23.04.2009 dem Anliegen der Schule bzw. der Schulpflegschaft entsprochen und den folgenden Beschluss gefasst:

B e s c h l u s s:

Zur Verbesserung des OGS-Angebotes an der Stieghorstschule führt die Verwaltung folgende Maßnahmen durch:

1. Die geplanten Baumaßnahmen werden planmäßig durchgeführt, um eine Verzögerung durch Neuplanung zu vermeiden.
2. Die vorhandenen Container bleiben bestehen und werden von der OGS genutzt.
3. Der Mensa-Bereich ist der Kinderzahl entsprechend zu gestalten.
4. Für das Jahr 2010 werden die räumlichen Voraussetzungen zur Unterbringung von insgesamt 5 OGS-Gruppen geschaffen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 23.04.2009 - öffentlich - TOP 6 *

Die Schulkonferenz der Stieghorstschule hat am 29.04.2009 folgenden Antrag an den Schul- und Sportausschuss gerichtet:

Antrag der Schulkonferenz der Stieghorstschule:

1. Der Neubau der OGS soll auf dem unteren, neuen Schulhofteil erstellt werden. Dies ist notwendig, weil eine nötige Erweiterung des Neubaus für eine 2. Gruppe an dem jetzigen Standort nicht möglich ist.
2. Der Neubau sollte so geplant sein, dass eine große Mensa, ein Gruppenraum, ein Büro und Toiletten darin Platz finden.

Die Schulkonferenz weist noch einmal auf folgenden Vorschlag hin:

Im Rahmen der Turnhallensanierung wäre es möglich, nach dem Vorbild der Martinschule OGS-Räume (Mensa, etc.) auf der Turnhalle aufzustocken.

Falls diese Möglichkeit zeitnah realisierbar ist, würde die Schulkonferenz diese Variante bevorzugen, da die Schulhoffläche auf diesem Weg nicht durch einen Neubau erheblich verkleinert würde.

Zum Entscheidungsvorschlag der Verwaltung:

Der Entscheidungsvorschlag der Verwaltung weicht von der beschlossenen Empfehlung der Bezirksvertretung Stieghorst ab. Wenn spätestens im Jahr 2010 der Raumbedarf für 5 OGS-Gruppen gedeckt und der Mensabereich der Kinderzahl entsprechend gestaltet werden soll, muss die bisher lediglich für eine dritte Gruppe geplante bauliche Erweiterung an anderer Stelle des Schulgeländes erfolgen, weil der bisher vorgesehene Standort eine Erweiterung in diesem Umfang nicht zulässt. Deshalb soll eine Realisierbarkeit auf dem von der Schulkonferenz vorgeschlagenen Standort geprüft werden.

Die Verwaltung schlägt vor, in dem Neubau eine multifunktional nutzbare Mensa unterzubringen und dann die bisher für die Mensa genutzten Räume im Untergeschoss der Schule nur noch für die Betreuung usw. zu verwenden. Die Errichtung einer separaten Mensa bzw. eines sich daran

anschließenden Aufenthaltsbereiches ist aus Sicht der Verwaltung unter Berücksichtigung der wünschenswerten Entwicklung von Grundschulen zu gebundenen Ganztagschulen eine zukunftssträchtige Lösung.

Auch im Hinblick auf die Schülerzahlenentwicklung im Stadtbezirk Stieghorst ist die vorgeschlagene Lösung aus Sicht der Verwaltung richtig. Die Prognose (Anlage) weist für die Stieghorstschule und die Osningschule steigende Schülerzahlen aus. Grundschule Hillegossen und Grundschule Ubbedissen verzeichnen leicht sinkende Schülerzahlen, bleiben jedoch jeweils stabil dreizügig. Diese Prognose berücksichtigt veränderte Wanderungsbewegungen nach Wegfall der Schulbezirksgrenzen.

Die Kosten einer solchen Lösung sind noch nicht ermittelt. Im Falle eines grundsätzlichen Erweiterungsbeschlusses durch den Schul- und Sportausschuss entsprechend der Empfehlung der BV Stieghorst ist die Kostenermittlung der nächste Schritt.

Zur Finanzierung der Maßnahme können derzeit ebenfalls noch keine konkreten Aussagen getroffen werden. Die Verwaltung weist aber darauf hin, dass aus der Bildungspauschale 2008 und 2009 für insgesamt 12 zusätzliche Gruppen an 10 Schulen ein Betrag von 1,5 Mill. Euro reserviert ist. Für diese 12 Gruppen ist nun doch noch eine Investitionskostenförderung in noch nicht genau bekannter Höhe zu erwarten, die die Inanspruchnahme der vorgenannten 1,5 Mill. Euro verringert. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Finanzierung der Maßnahme an der Stieghorstschule vorrangig daraus sicherzustellen. Sollte dieses Budget nicht ausreichen, ist über die Finanzierung neu zu entscheiden.

Dem Alternativwunsch der Schulkonferenz nach Aufstockung der Turnhalle kann aus Sicht der Verwaltung nicht gefolgt werden, weil die Maßnahme deutlich zeit- und kostenintensiver wäre, als die Erstellung eines ebenerdigen Baukörpers an der jetzt angedachten Stelle.

Dr. Pohle
Erster Beigeordneter

